

AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2021

des Umweltbundesamtes

Für Mensch & Umwelt



Umwelt 
Bundesamt

Aktualisierte Umwelterklärung 2021

des Umweltbundesamtes

Impressum

Herausgeber

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
Fax: +49 340-2103-2285
buergerservice@uba.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 [/umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt.de)

 [/umweltbundesamt](https://twitter.com/umweltbundesamt)

Autorinnen und Autoren:

Cornelia Sedello

Abschlussdatum:

November 2021

Redaktion:

Cornelia Sedello, Antje Schindler, Robert Mieritz

Publikationen als pdf:

<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen>

Dessau-Roßlau, Januar 2022

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Diese Umwelterklärung gilt für folgende Standorte des UBA einschließlich aller Luftmessstationen und der SRU-Geschäftsstelle.

Dienststellen	Standorte	Messstationen
Dessau-Roßlau Wörlitzer Platz 1 06844 Dessau-Roßlau	Berlin-Marienfelde Schichauweg 58 12307 Berlin	Westerland Lornsenweg 9 25980 Westerland/Sylt
Sachverständigenrat für Umweltfragen (Geschäftsstelle) Luisenstraße 46 10117 Berlin	Berlin-Dahlem (Haus 23) Böttcher Straße 2 14195 Berlin	Zingst Landstraße 3 18874 Zingst
	Bad Elster Heinrich-Heine-Straße 08645 Bad Elster	Neuglobsow Zur Alten Fischerhütte 1 16775 Stechlin-OT Neuglobsow
		Waldhof 29394 Langenbrügge
		Schmücke Schmücke 8 98528 Suhl/Gehlberg
		Schauinsland Schauinslandweg 2 79254 Oberried/Hofsgrund
		GAW-Zugspitze Schneefernerhaus Zugspitze 5 82475 Zugspitze

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	6
2	Daten und Fakten	7
2.1	Energieverbrauch und erneuerbare Energie	7
2.1.1	Dessau-Roßlau	7
2.1.2	Berlin-Marienfelde	8
2.1.3	Berlin-Dahlem (Haus 23)	9
2.1.4	Bad Elster	9
2.1.5	SRU	9
2.1.6	Messstationen	10
2.1.6.1	Westerland	10
2.1.6.2	Zingst	10
2.1.6.3	Waldhof	11
2.1.6.4	Neuglobsow	11
2.1.6.5	Schmücke	12
2.1.6.6	Schauinsland	12
2.1.6.7	Zugspitze	12
2.2	Abfallentsorgung gefährlicher Abfälle	13
2.3	Kennzahlen zur Mobilität	14
2.4	Einkauf von Kopierpapier	15
2.5	CO ₂ -Emissionen	16
2.6	Biodiversität und Flächenverbrauch	16
3	Schwerpunkte und Ziele des Umweltmanagements	17
3.1	UBA gesamt	17
3.2	Bilanzierungsrahmen für die Treibhausgasneutralität	18
4	Ansprechpersonen	26
5	Gültigkeitserklärung	27
5.1	Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	27

1 Vorwort

Mit dem Klimaschutzgesetz und dem gesetzten Ziel, die Bundesverwaltung bis 2030 klimaneutral zu stellen, erkennt die Bundesregierung die dringende Notwendigkeit an, auch in diesem Bereich zu handeln und Veränderungen herbei zu führen. Für die Präzisierung der dafür notwendigen Arbeiten wurde im August 2021 das Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit in novellierter Form beschlossen. Es beinhaltet Maßnahmen zum Verwaltungshandeln und gilt für die unmittelbare Bundesverwaltung und die mittelbaren Behörden mit Fachaufsicht. Umgesetzt wird dies durch die Kompetenzstelle Klimaneutrale Bundesverwaltung, angesiedelt beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Das Umweltbundesamt, als größte und wichtigste Umweltbehörde in Bezug auf die Weiterentwicklung von Umweltstandards in den unterschiedlichsten Umweltbereichen in Deutschland, trägt hier eine besondere Verantwortung - wollen wir doch mit neuen Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung beispielhaft für alle Akteure voranschreiten. Wir versuchen dabei immer wieder über die Anforderungen hinauszugehen und zum Beispiel Wegbereiter für die Einbeziehung weiteren Bereiche in die Emissionsbilanzierung zu sein. Dies beinhaltet auch, dass das, was wir empfehlen, selber zu leben und anzuwenden. Dies ist nicht immer einfach und häufig verbunden mit „natürlichen und klassischen“ Hemmnissen.

Für das Jahr 2020 kompensieren wir erstmalig die Treibhausgasemissionen für den Bereich des Gebäudebetriebes nach dem Gold Standard. Für durchgeführte Veranstaltungen haben wir eine Datenerfassung auf den Weg gebracht. Dabei werden Veranstaltungen ab Teilnahme einer externen Person berücksichtigt und in die Kompensation für 2021 mit aufgenommen. Unsere Dienstreisen werden seit 2014 im Rahmen der Dienstreisekompensation der Bundesregierung kompensiert. Neben der Kompensation nach Gold Standard bilanzieren wir zusätzlich die Umweltschadenskosten auf Grundlage der UBA-Methodenkonvention. Diese zusätzliche Bilanzierung findet Berücksichtigung bei Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen von Maßnahmen. Weitestgehend schon immer gelebt, aber nun verbindlich geregelt, ist das ausschließliche Angebot von vegetarischem Catering und Leitungswasser bei Veranstaltungen. In unserer Betriebskantine weisen wir zukünftig für jedes angebotene Gericht einen Klimafußabdruck aus und zur Abfallvermeidung von übrig gebliebenen Speisen werden Lunchboxen ausgegeben. Für die Stärkung unserer Kommunikation nach innen haben wir im letzten Jahr die Informationsweitergabe über Hausmitteilungen und eine neue Intranetseite verstärkt genutzt. Dies dient zum einen der Transparenz der Arbeiten des Umweltmanagements und spornt die Mitarbeitenden an, sich am Umweltmanagement aktiv zu beteiligen. Darüber hinaus bieten wir interne Weiterbildungskurse für die Auszubildenden zu „Umweltscouts“ an.

Ob diese und viele weitere Maßnahmen und Arbeiten ausreichen werden, die globale Temperaturerhöhung auf 1,5 Grad gemäß dem Klimaabkommen von Paris zu begrenzen, wissen wir nicht. Aber wir alle müssen jetzt gemeinsam zwingend und dringend versuchen, die Auswirkungen der Klimakrise so gering wie möglich zu halten. Jeder noch so kleine Beitrag zählt, ob im privaten oder beruflichen Umfeld. Also packen wir es an! Wir laden Sie ein, uns auf unserem Weg zu begleiten, zu unterstützen und kritisch zu bleiben.

Ihre Dr. Bettina Rechenberg

2 Daten und Fakten

2.1 Energieverbrauch und erneuerbare Energie

Die Energieverbräuche für das Jahr 2020 stellen aufgrund der Corona-Pandemie keine Grundlage für Vergleiche mit anderen Jahren her. Sie müssen allein betrachtet und bewertet werden, da sie die Verlagerung des Verbrauchs in die privaten Haushalte durch das breit angelegte Homeoffice (besonders an den Bürostandorten) nicht berücksichtigen.

2.1.1 Dessau-Roßlau

Die für den Standort Dessau ausgewiesenen Energieverbräuche stellen mehr oder weniger den Grundlastbetrieb des Gebäudes dar, um die Arbeitsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Im Bereich des Wärmeverbrauchs macht sich das besonders deutlich sichtbar, da für einen geregelten Gebäudebetrieb für die vor Ort tätigen Mitarbeitenden ein höherer Energieaufwand notwendig war, als in nicht Pandemiezeiten. Die Verlagerung der Arbeitsleistung in das Homeoffice haben keine signifikanten Verringerungen in den reinen Verbräuchen für die Gebäude mit sich gebracht.

Tabelle 1: Energieverbrauch

Energieart	2016	2017	2018	2019	2020
Strom (MWh)	1.152	1.109	1.073	924	853
Strom (MWh/m ²)	0,027	0,026	0,026	0,022	0,020
Wärme (MWh)	1.275	1.370	1.336	1.461	1.328
Wärme (MWh/m ²)	0,0303	0,0326	0,0318	0,0348	0,0316
Wasser (m ³)	5.786	4.757	3.517	6.299	4122

Quelle: UBA

Die dargestellten Werte für den Erdwärmetauscher ergeben sich aus einer Berechnung, in die die Außentemperatur und der Energieverbrauch der Lüfter einfließen. Somit ergeben sich hier Schwankungen, die stark von den äußeren Bedingungen abhängig sind. Je geringer die Werte sind, um so weniger Lüfterleistung wurde in Anspruch genommen. In diesem Fall zeigt sich geringe Besetzung des Gebäudes im Rahmen der Pandemie und der stellenweise Verzicht auf die Lüftung.

Tabelle 2: erneuerbare Energie

Energiequelle	2016	2017	2018	2019	2020
Solarthermie (kWh)	61.925	53.822	72.982	83.640	78.311
Erdwärmetauscher (kWh)	149.156	113.659	157.015	108.401	62.277
PV-Anlage (KWh)	96.779	96.353	110.268	105.516	101.903

Quelle: UBA

2.1.2 Berlin-Marienfelde

Die Verbrauchszahlen für Marienfelde spiegeln mehr oder weniger die Grundlast der Gebäude wieder. Aufgrund der Pandemie gab es auch hier nur einen eingeschränkten Laborbetrieb. Reine Verwaltungsaufgaben wurden im Homeoffice wahrgenommen. Somit lässt sich bzgl. des Stromverbrauchs ableiten, dass die in den Gebäuden vorhandene Technik für den Großteil der Verbräuche verantwortlich ist und diese weniger von der vor Ort tätigen Belegschaft beeinflusst werden.

In Bezug auf den Wärmeverbrauch zeigt sich auch hier, dass trotz der eingeschränkten vor Ort Tätigkeit kein signifikanter Rückgang des Wärmeverbrauchs zu verzeichnen ist. Dieser Wärmeverbrauch entspricht somit dem Grundbetrieb der Gebäude, um eine Arbeitsfähigkeit sicherzustellen.

Tabelle 3: Energieverbrauch

Energieart	2016	2017	2018	2019	2020
Strom (MWh)	1.198	1.191	1.233	1.085	1.053
Strom (MWh/m ²)	0,0859	0,0854	0,0884	0,0778	0,0755
Wärme (MWh)	2.258	2.217	2.062	2.346	2.331
Wärme (MWh/m ²)	0,1619	0,1589	0,1478	0,1682	0,1671
Wasser (m ³)	10.656	4.705	5.480	6.697	5.226

Quelle: UBA

Die Werte für die Erzeugung der erneuerbaren Energien sind immer stark von den äußeren Gegebenheiten abhängig, so dass es für die auftretenden Schwankungen nicht immer eine eindeutige Erklärung gibt, da keinerlei Störungen im Betrieb der Anlagen aufgetreten sind.

Tabelle 4: erneuerbare Energie

Energiequelle	2016	2017	2018	2019	2020
Solarthermie (kWh)	2.315	1.810	2.220	1.938	2.709
Grundwasserenergie (kWh)	52.231	52.140	58.200	65.942	54.408
PV-Anlage (KWh)	68.278	65.388	225.809 ¹	157.727	216.282

Quelle: UBA

¹in dieser Zahl ist die für den gesamten Standort erzeugte Menge ausgewiesen. Die Zahlen der Jahre zuvor und die Solar- und Grundwasserenergiewerte beziehen sich nur auf das Haus 2019.

2.1.3 Berlin-Dahlem (Haus 23)

Die Verbräuche im Haus 23 bewegen sich auf einem gleichbleibenden Niveau. Im Bereich des Wasserverbrauchs zeigen die vorgenommenen Änderungen (Optimierung der Infrastruktur) Wirkung.

Tabelle 5: Energieverbrauch

Energieart	2016	2017	2018	2019	2020
Strom (MWh)	179	190	202	166	172
Strom (MWh/m ²)	0,0848	0,0900	0,0957	0,0787	0,0815
Wärme (MWh)	401	437	414	336	349
Wärme (MWh/m ²)	0,1900	0,2071	0,1962	0,159	0,165
Wasser (m ³)	1.122	942	956	740	501

Quelle: UBA

2.1.4 Bad Elster

Die Verbräuche in Bad Elster sind auf konstant niedrigem Niveau. Schwankungen ergeben sich hier vor allem durch sich ändernde Forschungs- und Labortätigkeiten, was sich besonders im Wasserverbrauch niederschlägt. Die Labortätigkeiten haben auch in der Pandemie im vollen Umfang stattgefunden.

Tabelle 6: Energieverbrauch

Energieart	2016	2017	2018	2019	2020
Strom (MWh)	536	531	556	517	512
Strom (MWh/m ²)	0,1193	0,1182	0,1238	0,1151	0,109
Wärme (MWh)	481	653	632	651	622
Wärme (MWh/m ²)	0,102*	0,139*	0,135*	0,139*	0,133
Wasser (m ³)	1.618	1.495	1.624	1.313	1.357

*die Werte mussten aufgrund eines Fehlers in der Fläche korrigiert werden

2.1.5 SRU

Tabelle 7: Energieverbrauch

Energieart	2016	2017	2018	2019	2020
Strom (MWh)	18,8	19,6	18,4	15,9	12,5
Strom (MWh/m ²)	0,0361	0,0376	0,0353	0,0305	0,01
Wärme (MWh)	14,2	15,5	15,3	11,5*	13,9
Wärme (MWh/m ²)	0,0273	0,0298	0,0294	0,022	0,027
Wasser (m ³)	107	113	114	103	52

Quelle: UBA

*Zahlenkorrektur zur Umwelterklärung 2020

2.1.6 Messstationen

Die Verbräuche an den Messstellen sind über die letzten Jahre auf einem konstant niedrigen Niveau geblieben. Diese Verbrauchswerte können als eine Art Grundlast verbunden mit den durchzuführenden Messungen gesehen werden. Schwankungen in den Verbräuchen ergeben sich teilweise aus der mit den steigenden Außentemperaturen verbundenen Kühlleistung für den Laborbetrieb.

Der teils verringerte Wasserverbrauch kann auf eine geänderte Reinigungsroutine zurückgeführt werden.

In Neuglobsow ist der Ursache für den gestiegenen Wasserverbrauch ein Defekt, für dessen Behebung intensive Spülarbeiten notwendig waren.

Der erhöhte Wasserbedarf an der Schmücke ist vermutlich mit einem defekten Wasserzähler und den geringen Niederschlagsmengen in Verbindung zu bringen

2.1.6.1 Westerland

Die Energieverbräuche auf der Messstation bewegen sich auf einem stabilen Niveau.

Tabelle 8: Energieverbrauch

Energieart	2016	2017	2018	2019	2020
Strom/Wärme (MWh)	65	56	59	59	46
Strom/Wärme (MWh/m ²)	0,288	0,248	0,261	0,261	0,204
Wasser (m ³)	16	11	19	12	12

Quelle: UBA

Tabelle 9: erneuerbare Energie

Energiequelle	2016	2017	2018	2019	2020
PV-Anlage (KWh)	10.062	9.385	10.005	9.359	7.411

Quelle: UBA

2.1.6.2 Zingst

Die Energieverbräuche auf der Messstation bewegen sich auf einem stabilen Niveau.

Tabelle 10: Energieverbrauch

Energieart	2016	2017	2018	2019	2020
Strom/Wärme (MWh)	30	30	29	27	36
Strom/Wärme (MWh/m ²)	0,270	0,270	0,261	0,243	0,324
Wasser (m ³)	15	14	19	10	16

Quelle: UBA

Tabelle 11: erneuerbare Energie

Energiequelle	2016	2017	2018	2019	2020
PV-Anlage (KWh)	3.740	3.488	3.828	3.681	3.773

Quelle: UBA

2.1.6.3 Waldhof

Die Energieverbräuche auf der Messstation bewegen sich auf einem stabilen Niveau.

Tabelle 12: Energieverbrauch

Energieart	2016	2017	2018	2019	2020
Strom/Wärme (MWh)	73	71	72	71	72
Strom/Wärme (MWh/m ²)	0,493	0,479	0,486	0,479	0,486
Wasser (m ³)	54	42	71	32	31

Quelle: UBA

Tabelle 13: erneuerbare Energie

Energiequelle	2016	2017	2018	2019	2020
PV-Anlage (KWh)	7.671	6.953	8.012	7.288	6.530

Quelle: UBA

2.1.6.4 Neuglobsow

Die geringeren Verbräuche an Strom/Wärme sind in 2020 der Corona-Pandemie geschuldet. Die Station konnte über lange Zeit nur mit einer Person pro Tag betrieben werden. Einige Messungen mussten aus Personalmangel vorübergehend eingestellt werden. Der Konferenzraum, der sehr oft von allen Abteilungen des UBA für Veranstaltungen gebucht wird, konnte wegen Corona in 2020 nicht zur Verfügung gestellt werden.

Der erhöhte Wasserverbrauch in 2020 ist durch einen Defekt in der Wasseraufbereitungsanlage zu erklären. Die komplette Trinkwasseraufbereitungs-Anlage wurde mittlerweile erneuert und funktioniert wieder einwandfrei.

Tabelle 14: Energieverbrauch

Energieart	2016	2017	2018	2019	2020
Strom/Wärme (MWh)	118	119	117	103	77
Strom/Wärme (MWh/m ²)	0,300*	0,303*	0,298*	0,262*	0,196
Wasser (m ³)	50	58	55	62	82

Quelle: UBA

* die Werte mussten aufgrund eines Fehlers in der Fläche korrigiert werden

Tabelle 15: erneuerbare Energie

Energiequelle	2016	2017	2018	2019	2020
PV-Anlage (KWh)	10.090	9.518	9.101	8.386	7.236

Quelle: UBA

2.1.6.5 Schmücke

Die Verbräuche an der Messstation weisen zu den Vorjahren keine signifikanten Veränderungen auf. Die Arbeiten haben trotz Pandemie im vollen Umfang stattgefunden. Im Bereich der Wasserverbräuche gibt es bereits Kontakt zur BlmA, weil davon ausgegangen wird, dass der Zähler nicht korrekt misst, denn die ausgewiesenen Wasserverbrauchszahlen werden als zu hoch angenommen.

Tabelle 16: Energieverbrauch

Energieart	2016	2017	2018	2019	2020
Strom/Wärme (MWh)	108	110	109	115	109
Strom/Wärme (MWh/m ²)	0,259	0,264	0,261	0,276	0,261
Wasser (m ³)	19	19	31	42	37

Quelle: UBA

2.1.6.6 Schauinsland

Die Energieverbräuche auf der Messstation bewegen sich auf einem stabilen Niveau.

Tabelle 17: Energieverbrauch

Energieart	2016	2017	2018	2019	2020
Strom/Wärme (MWh)	57	75	60	84	77
Strom/Wärme (MWh/m ²)	0,095	0,125	0,1	0,14	0,13
Wasser (m ³)	70	96	96	67	82

Quelle: UBA

2.1.6.7 Zugspitze

Die Energieverbräuche auf der Messstation bewegen sich auf einem stabilen Niveau.

Tabelle 18: Energieverbrauch

Energieart	2016	2017	2018	2019	2020
Strom/Wärme (MWh)	101	92	94	89	81
Strom/Wärme (MWh/m ²)	0,340	0,310	0,316	0,300	0,272

2.2 Abfallentsorgung gefährlicher Abfälle

Tabelle 19: Entwicklung des Aufkommens an gefährlichen Abfällen im UBA 2016-2020 in kg

Abfallbezeichnung	ASN- AVV	2016	2017	2018	2019	2020
Berlin-Marienfelde						
Halogenhaltige Lösemittel	070103	23	5	0	0	0
Halogenfreie Lösemittel	070104	125	50	36	0	21
Formaldehydlösungen	070604	0	390	259	0	0
Anorganische Laborchemikalien	160507	213	668	75	211	141
Organische Laborchemikalien	160508	683	205	268	334	521
Kontaminierte Verpackungen	150110	0	0	34	0	17
Leuchtstoffröhren (div. Bauarten)	200121	0	0	101	98	0
Altöl	130205	0	0	62	0	0
Glas- und Keramikabfälle	170204	7	0	0	58	79
Betriebsmittel	150202	121	108	42	128	42
Quecksilber	060404	0	2	0	0	0
Pflanzenschutzmittel	020108	0	0	0	0	0
Alkalibatterien	160604	0	0	50	48	0
		1172	1428	927	877	821
Berlin-Haus 23						
Infektiöse Abfälle aus der Tiermedizin	180102	24	55	19	28	0
Altöl	130205	0	22	0	0	0
Glas- und Keramikabfälle	170204	0	0	0	0	0
Betriebsmittel	150202	45	55	0	92	110
Pflanzenschutzmittel	020108	69	77	0	34	18
Krankenhausspez. Abfälle	180104	0	2	0	1	0
Fettabfälle	120112	0	0	0	0	0

Abfallbezeichnung	ASN- AVV	2016	2017	2018	2019	2020
Versuchstiere	180202					36
		138	211	19	155	164
Bad Elster						
Halogenhaltige Lösemittel	70103	140	0	63	48	0
Halogenfreie Lösemittel	070104	15	0	83	34	0
Gefährliche Laborchemikalien	160506	145	0	83	174	0
Anorganische Laborchemikalien	160507	0	0	0	0	0
Organische Laborchemikalien	160508	0	0	0	0	0
		300	0	229	256	0

Quelle: UBA

2.3 Kennzahlen zur Mobilität

Tabelle 20: Entwicklung der Kennzahlen im Fuhrparkmanagement des UBA 2016-2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Kfz (Stück)	19	19	18	18	20
Kraftstoffverbrauch (l)	29.080	25.221	20.794	16.868	13.653
Laufleistung (km)	358.126	304.918	250.277	222.074	180.160
Kraftstoffverbrauch (l/100km)	8,12	8,27	8,31	7,60	7,57
CO ₂ -Emissionen (t)	74,7	63,8	51,24	41,5	33,6
Spez. CO ₂ - Emissionen (g/km)	209	209	205	187	159
NO _x -Emissionen (kg)	205	153	153	231	141

Quelle: UBA

In 2020 hat das UBA 5 neue Fahrzeuge beschafft, darunter sind 3 Hybrid-Fahrzeuge. Das UBA wird weiter schrittweise seinen Fuhrpark auf alternative Antriebstechniken umstellen, jedoch muss diese Umstellung mit Augenmaß und unter Berücksichtigung der einzelnen örtlichen Gegebenheiten erfolgen, um die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden zu jeder Zeit sicherzustellen.

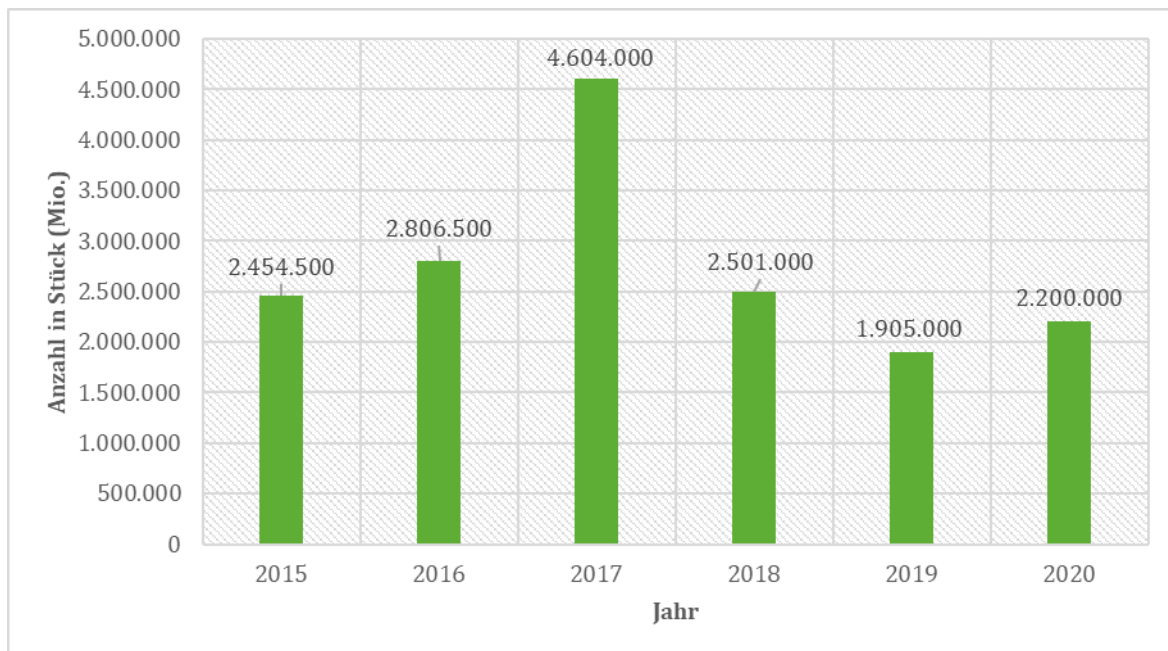
Durch die schrittweise Umstellung des Fuhrparks hin zu alternativen Antrieben wird sich auch eine veränderte Emissionssituation darstellen. Da der Fahrzeugersatz jedoch erst im Laufe des Jahres 2020 erfolgt ist, ist der Minderungseffekt noch nicht so signifikant zu erkennen. Hier wird eher das verringerte Fahraufkommen im Rahmen der Pandemie zu Buche schlagen.

Im Zusammenhang mit den durchgeführten Dienstreisen per Flugzeug, sind in 2020 100 tCO_{2äqu} erzeugt worden. Diese drastische Reduzierung geht auf die fast vollständige Einschränkung der Dienstreiseaktivitäten im Rahmen der Pandemie zurück. In vielen Fällen hat sich gezeigt, dass ein Ausweichen auf alternative Sitzungsmodelle erfolgreich war, so dass für die Zeit nach der Pandemie nach Lösungen gesucht werden wird, um diesen Trend, wo möglich, fortzusetzen.

2.4 Einkauf von Kopierpapier

In 2020 wurde mehr Papier beschafft als in 2019, jedoch liegt die beschaffte Menge weit unter den Beschaffungsumfängen der Jahre 2018 und früher.

Abbildung 1: Einkauf von Kopierpapier 2015-2020



Quelle: UBA

2.5 CO₂-Emissionen

Tabelle 21: CO₂-Emissionen aus dem Gebäudebetrieb der UBA Standorte 2017-2020 (in t CO_{2äqu})

Standort	Emissionen (Strom)				Emissionen (Wärme)				Gesamtemissionen pro m ²			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020 ¹	2017	2018	2019	2020
Dessau-Roßlau	16,0	4,4	3,7	3,4	517,5	517,5	551,7	390,1	0,013	0,012	0,013	0,009
Berlin-Marienfelde	16,7	4,9	4,3	4,2	547,2	509,0	579	541,4	0,040	0,037	0,041	0,039
Berlin Haus 23	2,7	0,8	0,7	0,7	88,1	83,5	67,8	102,5	0,043	0,040	0,032	0,049
SRU ²	0,3	0,1	0,1	0,05	3,1	3,1	3,1	2,8	0,006	0,006	0,006	0,005
Bad Elster	7,5	2,2	2,1	2,0	131,6	127,4	131,3	182,7	0,03	0,028	0,028	0,039
Westerland	0,8	0,2	0,2	0,2					0,004	0,001	0,001	0,001
Zingst	0,4	0,1	0,1	0,1					0,004	0,001	0,001	0,001
Neuglobsow	1,7	0,5	0,4	0,4					0,004	0,001	0,001	0,001
Waldhof	1,0	0,3	0,3	0,3					0,007	0,002	0,002	0,002
Schmücke	1,3	0,4	0,5	0,4					0,003	0,001	0,001	0,001
Schauinsland	1,4	0,2	0,3	0,3					0,002	3*10 ⁻⁴	6*10 ⁻⁴	6*10 ⁻⁴
Zugspitze	23,5	0,4	0,4	0,3					0,08	0,001	0,007	0,007
UBA gesamt	218	134	12,9*	12,4	1.315	1.268	1.361	1.244	0,23	0,13	0,129	0,149

Quelle: UBA

* dieser im Vergleich zum letzten Jahr deutlich geringere Wert ergibt sich daraus, dass der Standort Langen, an dem wir durch die Pflichtversorgung durch die Deutsche Flugsicherung keinen Ökostrom beziehen konnten, nicht mehr in der Berechnung enthalten ist.

¹Die Unterschiede in den Emissionsmengen ergeben sich allein durch angepasste Emissionsfaktoren für die Art der Wärmeversorgung.

²Aufgrund eines mitgeführten Fehlers in der Datenberechnung, mussten die Zahlen für den SRU entsprechend angepasst werden.

2.6 Biodiversität und Flächenverbrauch

Im Bereich der versiegelten Flächen gab es in 2020 keine Veränderungen.

3 Schwerpunkte und Ziele des Umweltmanagements

3.1 UBA gesamt

Im Jahr 2017 hat sich das UBA das Ziel der Treibhausgasneutralität im Rahmen des Umweltmanagements bis 2030 auf die Fahnen geschrieben. Um diesem Vorhaben noch mehr Nachdruck und Ernsthaftigkeit zu verleihen, wurde seitens der Amtsleitung beschlossen, dass UBA ab 2020 neutral zustellen, d.h. dass im Jahr 2021 die Emissionen für 2020 entsprechend kompensiert werden. Das oberste Ziel vermeiden vor verringern vor kompensieren bleibt weiterhin erhalten und die notwendigen Maßnahmen zur Erreichung des Ziels müssen entsprechend eines Reduktionspfades darauf ausgerichtet sein. Als Basisjahr gilt weiterhin das Jahr 2016. Mit Festlegung des Basisjahres wurden 4 Handlungsfelder definiert, auf denen weiterhin der Fokus zum Erreichen des gestellten Ziels liegt. Gebäude, Mobilität, Beschaffung und Auftragsvergabe sowie Veranstaltungen.

Die bereits über die Berichterstattung im Rahmen der Umwelterklärung vorliegenden Daten sollen zukünftig mit den neu zu erhebenden Daten in einer Gesamtbilanzierung zusammengeführt werden.

Das Handlungsfeld **Gebäude** beinhaltet die mit dem Gebäudebetrieb verbundene Bereitstellung und den Verbrauch von Strom, Kälte und Wärme (Scope 1 und 2) für alle Standorte des UBA. Nicht berücksichtigt werden das Lager der Umweltprobenbank in Sendenhorst/Wolbeck (Münsterland), das vom UBA genutzte Büro im Gebäude der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Brüssel und der Standort Salzgitter in dem die Bauverwaltung Konrad untergebracht ist.

Das Handlungsfeld **Mobilität** umfasst die Dienstfahrzeuge des UBA (Scope 1), die Dienstreisen und die Arbeitswege der Beschäftigten (jeweils Scope 3). Die Emissionen aus den Arbeitswegen werden im Rahmen einer Kompensation jedoch nicht berücksichtigt. Die durch Besucherinnen und Besucher verursachten Emissionen werden mangels verfügbarer Daten – mit Ausnahme der Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen (siehe unten) – ebenfalls nicht einbezogen. Die Emissionen durch Lieferanten (Lieferverkehr) und Transportleistungen werden dem Handlungsfeld Beschaffung zugeordnet.

Das Handlungsfeld **Beschaffung und Auftragsvergabe** (Scope 3) konzentriert sich auf klimarelevante Produkte und Dienstleistungen, die über eine Wesentlichkeitsbetrachtung durch den UmwA bestätigt wurden. Dies sind zunächst wissenschaftliche und andere Dienstleistungen, soweit sie nicht vom UBA selbst erbracht werden, wie der Kantinenbetrieb, Druckerei und Vervielfältigung, externe Rechenzentrums- und IT-Dienstleistungen sowie Transport- und Logistikleistungen. Indem die im UBA geltenden internen Anforderungen (z.B. aufgrund des Vergaberechts oder der Musterleistungsbeschreibungen auf der UBA-Website) zugrunde gelegt werden, soll verhindert werden, dass durch Verlagerung von Leistungen auf Vertragspartner höhere Emissionen entstehen.

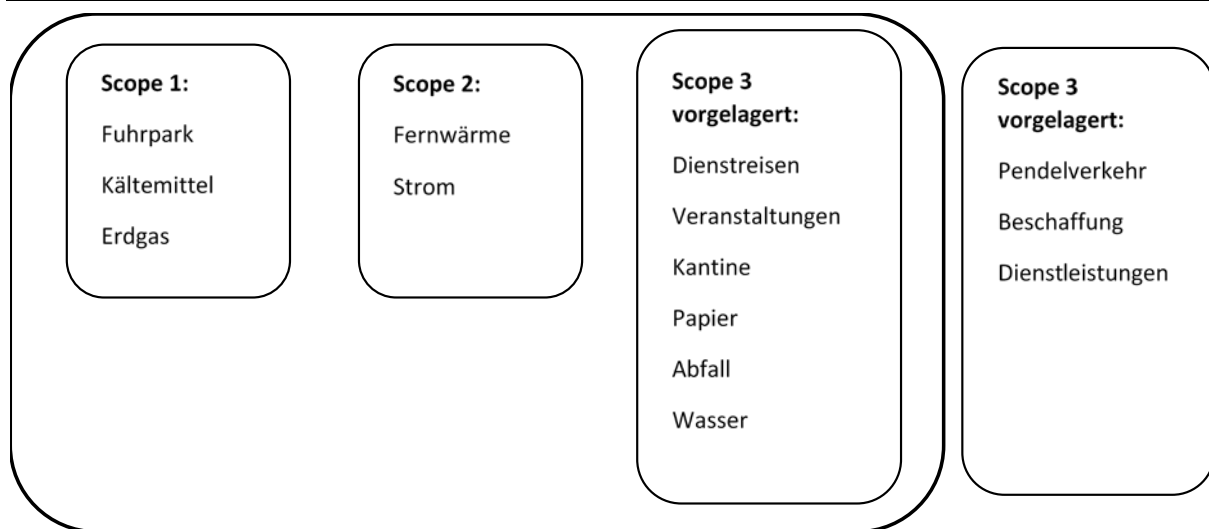
Das Handlungsfeld **Veranstaltungen** bezieht zunächst alle vom zentralen Veranstaltungsmanagement (zVAM) durchgeführten Veranstaltungen ein. Auch die weiteren durch UBA Mitarbeitende durchgeführten Veranstaltungen sollen miteinbezogen werden. Nicht berücksichtigt werden Veranstaltungen für UBA-Mitarbeitende, die außerhalb des UBA durchgeführt werden, etwa Betriebsausflüge, AL-Klausuren oder teambildende Maßnahmen. Eine Weiterentwicklung der Methodik zur Einbeziehung auch dieser Veranstaltungen wird angestrebt.

Die Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktthema in der letzten Validierungsphase hat gezeigt, dass ohne die Bildung von handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen keine konzentrierte und strukturierte Bearbeitung der Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern möglich ist. Aus diesem Grund ist ein Großteil der aufgestellten Ziele bisher noch nicht in dem Maße bearbeitet worden, wie es für die Bewältigung einer solch großen Herausforderung notwendig wäre. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, hat der Umweltausschuss in Abstimmung mit der Amtsleitung beschlossen, spezielle Arbeitsgruppen für die einzelnen Handlungsfelder zu bilden, in denen konzentriert an der Er- und Bearbeitung von Maßnahmen zur Zielerreichung gearbeitet werden soll. Besetzt sind diese Arbeitsgruppen fachbereichsübergreifend und mit Verantwortlichkeiten für den jeweiligen Vorsitz versehen, so dass im Amt vorhandenes Fachwissen aus den einzelnen Fachbereichen in den Bearbeitungsprozess einfließen kann. Für die neue Validierungsphase wird es für jedes Handlungsfeld mittel- und langfristige Ziel geben.

3.2 Bilanzierungsrahmen für die Treibhausgasneutralität

Zur Sicherstellung der kontinuierlichen Erfassung der durch die Aktivitäten des UBA entstehenden Treibhausgasemissionen wurde ein Bilanzierungsrahmen gemäß Greenhouse-Gas-Protocol erstellt. Dieser Bilanzierungsrahmen spiegelt den Bereich für die Betrachtung der Treibhausgasneutralität des UBA wieder.

Abbildung 2: Bilanzierungsrahmen THGN



Nicht im engeren Bilanzierungsrahmen enthalten sind die Scope 3 Emissionen aus den Bereichen Pendelverkehr, Beschaffung und Dienstleistungen. Der Pendelverkehr der Mitarbeitenden ist mit sehr großen Ungenauigkeiten verbunden und ist nur sehr wenig bis gar nicht vom UBA beeinflussbar. Es werden zwar Angebote wie das Jobticket für ÖPNV und Bahn unterbreitet, diese sind aber nicht verpflichtend. Auch mit Ergebnissen aus Mitarbeitendenbefragungen müsste mit zu großen Annahmen gearbeitet werden. Vielen Mitarbeitenden ist es auch aus familiären Verpflichtungen heraus nicht immer möglich, auf den ÖPNV oder die Bahn zurückzugreifen. Aus diesem Grund wird dieser Bereich bis auf Weiteres außen vorgelassen. Das Thema Beschaffung und Dienstleistungen ist ebenfalls erst einmal aus dem engeren Bilanzierungsrahmen ausgenommen. Zu diesem Thema wird es auf Bundesebene im Zusammenhang mit der klimaneutralen Bundesverwaltung Bemühungen geben, die mit der

Beschaffung auf Bundesebene verbundenen Emissionen zu ermitteln. Über die Koordinierungsstelle Nachhaltige Beschaffung (KNB) und das Kaufhaus des Bundes (KdB) werden in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Klimaneutrale Bundesverwaltung (KKB) Vorgaben und Leitlinien erarbeitet. Da das UBA in die Arbeiten dieser Gremien aktiv mit eingebunden ist, wird auf die Erarbeitung eigener Abläufe vorläufig verzichtet. Die zur Verfügung stehenden internen Kapazitäten sollen für die Bewältigung anderer, mit der Treibhausgasneutralität verbundenen Fragestellungen genutzt werden.

Für das Jahr 2020 werden im Rahmen einer Kompensation 2.159 t CO_{2eq} abgerechnet. In dieser Kompensationsmenge sind ausschließlich die mit dem Gebäudebetrieb verbundenen CO₂-Emissionen der Standorte enthalten. Für 2 Standorte lagen zur Meldefrist für die Kompensation noch keine Abrechnungszahlen vor, so dass diese Emissionen im Rahmen der nächsten Kompensation mit berücksichtigt werden.

Das Projekt, welches für die Kompensation ausgewählt wurde, wurde 2008 beim Klimasekretariat (UNFCCC) registriert und erhielt bereits 2009 eine deutsche Zustimmung (Letter of Approval, LoA) von uns (DEHSt im UBA). Durch beide Prüfungen ist sichergestellt, dass das Projekt ordnungsgemäß überprüft wurde, im Einklang mit internationalen Projektregeln tatsächlich umgesetzt ist und verifizierte Emissionsminderungen erbracht hat.

Indien ist als Projektland Kooperationsland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit gemäß BMZ.

Das Projekt ist unter dem Gold Standard for the Global Goals (GS Ref. 441) registriert. Die Registrierung des Projekts unter GS4GG kann auf der Seite des Gold Standard Registers unter <https://registry.goldstandard.org/projects/details/1661> nachvollzogen werden.

Weiterhin trägt das Projekt zu 11 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) bei:

- SDG 1 - keine Armut
- SDG 2 - kein Hunger
- SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 - hochwertige Bildung
- SDG 6 - sauberes Wasser und Sanitärversorgung
- SDG 7 - bezahlbare und saubere Energie
- SDG 8 - menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 11 - nachhaltige Städte und Gemeinden
- SDG 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz
- SDG 15 - Leben an Land

Das Projekt liegt im Distrikt Tonk im indischen Bundesstaat Rajasthan, dem flächenmäßig größten Staat des Subkontinents sowie eine der ärmsten Region Indiens. Ein Großteil der Bevölkerung lebt von Landwirtschaft und Viehzucht. Die Kleinbauern produzieren dabei kaum mehr, als zum Überleben reicht. Im trockenen Klima ist Senf die wichtigste Ackerpflanze. Deswegen setzen die Bewohner auf diese Pflanze. Die Senfschalen und -stängel, die bei der Verarbeitung zu Senföl übrigbleiben, wurden bisher nicht genutzt und deshalb verbrannt. Das

von atmosfair und dem indischen Partner Kalpatura Power Transmission Limited (KPTL) realisierte 8-MW-Biomassekraftwerk nutzt genau diese Erntereste, um daraus Strom zu produzieren. Viele tausend Kleinbauern beliefern seit 2007 das Werk mit ihren Ernteresten – und verkaufen die früher wertlosen Abfälle an den Anlagenbetreiber. Damit die Bauern, die oft über keine Transportmittel verfügen, den Brennstoff nicht über weite Strecken selbst zu den Kraftwerken bringen müssen, sind Sammelzentren im Umkreis von 50 km um das Werk eingerichtet. Die angelieferten Säcke mit Senfresten werden dort gewogen, die Bauern direkt bezahlt, und der Brennstoff anschließend zum Werk transportiert. Dort sorgt ein großes Lager dafür, dass auch außerhalb der Erntezeit genug Material zur Verfügung steht, um ganzjährig Strom zu erzeugen. Der Energieträger wird mittels direkter Verbrennung verfeuert, um in einem Dampfkessel heißen Wasserdampf zu erzeugen. Dieser Dampf treibt die Turbinen samt Generator zur Stromerzeugung an. Der Strom wird in das regionale Stromnetz eingespeist. Durch die Energieerzeugung mittels direkter Verbrennung können neben den Senfernteresten auch noch andere verfügbare Biomasse Erntereste zur Stromerzeugung genutzt werden. Jedoch bilden die Erntereste der Senfpflanze den Hauptenergieträger.

Die aufgetretenen Emissionen aus dem Fuhrpark und den Dienstreisen werden auf Bundesebene kompensiert. Die Werte dafür finden sich in Kapitel 2.3.

Im Zusammenhang mit den Aktivitäten des Handlungsfeldes Mobilität hat sich die geplante Herangehensweise zur Bilanzierung der Dienstreise-Emissionen als schwieriger herausgestellt, als angenommen. Das UBA hat keinen unmittelbaren Zugriff auf die Dienstreisedaten, sondern ist hier auf die Zuarbeit des Bundesverwaltungsamtes (BVA) angewiesen. Die Abfragen beim BVA ergaben, dass Daten zur Nutzung von ÖPNV und Taxi am Dienstreiseort nicht ausgewertet werden können. Weiterhin ist nur eine generelle PKW-Nutzung abbildbar. Auch im Bereich der Hotelübernachtungen können keine Aussagen über eine mögliche Umweltzertifizierung des Hotels gemacht werden. Somit muss in erster Instanz in diesem Bereich mit Pauschalen gearbeitet werden. Erste Erhebungen für diesen Bereich sind für das Jahr 2021 geplant.

Im Handlungsfeld Veranstaltungen sind die Arbeiten so weit fortgeschritten, dass eine flächendeckende Erfassung ab Januar 2021 für alle Veranstaltungen realisiert wurde, bei der wenigstens einen externen Teilnehmenden gibt. Das für die Berechnung entwickelte Tool steht zentral zur Verfügung und berechnet die mit der Veranstaltung verbundenen Emissionen. Werden Veranstaltungen mit Catering durchgeführt, soll das Catering nun mehr ausschließlich vegetarisch sein und für die Bereitstellung von Wasser wird Leitungswasser in Karaffen zur Verfügung gestellt.

Im Bereich der Kantinenversorgung am Standort Dessau werden zukünftig die mit dem Einkauf und der Verarbeitung verbundenen Emissionen auf dem Menüplan ausgewiesen. Damit soll ein höheres Bewusstsein der Mitarbeitenden und auch des Kantinenpersonals für die mit Lebensmitteln und deren Verarbeitung verbundenen Emissionen geschaffen werden. Eine durchgeführte Kantinenumfrage soll eine weitere Verbesserung des Essenangebotes unter Einbindung der gesamten Belegschaft ermöglichen. Ergebnisse hierzu werden Anfang 2022 erwartet. Begleitet wird der Prozess durch ein Kantinencoaching, dass über einen externen Anbieter betreut wird.

Um der Lebensmittelverschwendung in einem gewissen Umfang entgegenzuwirken, bietet das UBA seinen Mitarbeitenden die Möglichkeit an, über sogenannte Lunchboxen, nicht verkaufte Menüs des Tages zu vergünstigten Preisen mit nach Hause zu nehmen. Dafür werden aus hygienischen Gründen eigens dafür angeschaffte Boxen zur Verfügung gestellt, die in einem Tauschsystem regelmäßig an die Kantine zurückgehen. Eine verlässliche Einschätzung, wie das

Angebot von den Mitarbeitenden angenommen wird, kann aufgrund der pandemischen Bedingungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden.

Die in der Umwelterklärung 2017 und 2018 aufgestellten Ziele wurden im Rahmen der o.g. Arbeitsgruppen noch einmal überprüft und neu bewertet. Ein Auszug aus den festgelegten Zielstellung ist in Tabelle 22 aufgeführt. Der Fortschritt der Maßnahmen wird in der Tabelle aufgeführt.

Tabelle 22: Zielstellung THGN UBA (Auszug)

Handlungsfeld	Ziel	Frist	Zuständigkeit
Gebäude	langfristig		
	Sanierung des Flachdaches des DG DE in Verbindung mit der Überprüfung und Neuausrichtung der haustechnischen Anlagen für einen möglichst THGN Gebäudebetrieb	Bis 2022	Z 1.3
	Neubaumaßnahme in Berlin Marienfelde, nach anspruchsvollen Anforderungen an die Energieeffizienz, die Nutzung von Regenerativen Energien und den BNB-Goldstandard	Beginn 2020 mit Masterplanaufstellung	Z 1.3
	Neubaumaßnahme in Bad Elster, nach anspruchsvollen Anforderungen an die Energieeffizienz, die Nutzung von Regenerativen Energien und den BNB-Goldstandard	Beginn 2020 mit ES-Bau Erstellung	Z 1.3
	Neubau- und Sanierungsmaßnahme Haus 1 am DD, nach anspruchsvollen Anforderungen an die Energieeffizienz, die Nutzung von Regenerativen Energien und den BNB-Silberstandard, da Interimsunterbringung	Beginn 2020 mit ES-Bau-Erstellung	Z 1.3
	Konsolidierung des UBA Verlagerung der Standorte LA, CP/DD, Neubau in Berlin MF	2035/40	Z 1.3
	Vermeidung von neuen Raumbedarfen, Gebäude, Liegenschaften durch Anwendung von Desk-Sharing und Nutzung der mobilen Arbeit	fortlaufend	Z 1.3
Gebäude	kurz- und mittelfristig		
	Versorgung der Baustellen des UBA mit Ökostrom	Mit Beginn des jeweiligen Baustellenbetriebs	Z 1.3
	Umsetzen des Energie-Mess-Konzeptes zur differenzierten Auswertung der Strom-, Wärme- und Kälteverbräuche in Bestandliegenschaften in Marienfelde und Bad Elster	2020	Z 1.3

Handlungsfeld	Ziel	Frist	Zuständigkeit
	Aufbau eines Energiekatasters zur Ermittlung von Energieeinsparpotential für das Messnetz	2020 Wurde exemplarisch für den Standort Waldhof erarbeitet. Überführung an andere Standorte noch ausstehend.	Z 1.3
	Einbau zusätzlicher Zähler zur manuellen Ablesung einschließlich separater Erfassung des Kältebedarfs für das Messnetz	2021	Z 1.3
	Einbeziehen der Messstationen in das Energiemonitoring	2021	Z 1.3, II 4.5
	Einrichtung von Wallboxen als E-Lademöglichkeit für Dienst-Kfz	2020 Für alle ausgewählten Standorte erledigt. Zusätzliche Installation einer E-Ladesäule am Standort Dessau.	Z 1.3
	Zentrale Rahmenvorgaben für die Umsetzung und Anwendung der Leitlinien zum nachhaltigen Büroflächenmanagement (Desk-Sharing)	In der Erarbeitung	Z 1.3
	Schließung der Dienstgebäude an Brückentagen zur Energieeinsparung	2020 Dieses Vorhaben konnte nicht umgesetzt werden.	Z 1.3
	Abschätzung der Umweltbelastungen aus der Ausweitung des mobilen Arbeitens	2021	Z 1.3, UMB ¹ , Z 2.2, Green-IT
	Auswirkungen der mobilen Arbeit auf die Energiebedarfe im RZ UBA	2021	Z 1.3, UMB, Z 2.2, Green-IT
	Optimierung und Monitoring Erdwärmetauscher (EWT) in Dessau	2021	Z 1.3
	Heizungssteuerung per Smarthome anwesenheitsbezogen (Testphase)	2021	Z 1.3
	Solarthermieranlage zur Warmwasserbereitung ALS/NLS in Marienfelde	2021	Z 1.3
	Einhaltung Büroraumtemperatur. (ASR A3.5) von ca. 21°C (mind. 20°C) sowie Raumtemperatur in den Sanitärbereichen und Teeküchen	2021	Z 1.3
	Ermittlung der THG-Emissionen der in den Kantinen des UBA eingesetzten Nahrungsmittel	2022	Z 1.3

Handlungsfeld	Ziel	Frist	Zuständigkeit
Mobilität			
	Anpassung der Leitlinien zu umweltverträglichen Dienstreisen	2020 umgesetzt	UMB, MB ²
	Ausbau des mobilen Arbeitens zur Vermeidung von Arbeitswegen und zur Verbesserung der Nutzung von umweltfreundlichen Alternativen auf Dienstreisen unter Beachtung aller damit einhergehender Spannungsfelder	2021	MB, UMB
	Einführung einer CO2-Budgetierung	2022	UMB
	Entwicklung eines Vorschlags zur Anpassung des Bundesreisekostenrechts, um bevorzugt klimaverträgliche Transportmittel und Reisewege nutzen zu können	2022 Durch Änderung des Bundesreisekostengesetzes ist die Maßnahme obsolet.	MB, UMB
	Optimierung des Fuhrparks	fortlaufend	Z 1.4, MB, UMB
	Prüfung der Voraussetzung für die Zertifizierung des UBAs als „fahrradfreundlicher Arbeitgeber“	2022	MB
Beschaffung und Auftragsvergabe			
	Bedingungen für Vergabe von THGN Dienstleistungen prüfen	2022	Z 1.5, Z 1.4
	Ermittlung der THG-Emissionen aus den vom UBA ausgelösten Druckaufträgen	2021	Z 1.5, Z 1.4, UMB
	Ausschreibung und Vergabe THGN Druck- und Vervielfältigungsaufträgen	2021	Z 1.5, Z 1.4, UMB
	Ermittlung der THG-Emissionen aus IT-Dienstleistungen für das UBA	2021	Z 1.5, UMB, Z 2.2
	Ausschreibung und Vergabe THGN Transport- und Logistikleistungen	2021	Z 1.5
Veranstaltungen			
	Ermittlung der THG-Emissionen aus den Veranstaltungen des UBA	2020 Erfassung erfolgt rückwirkend ab dem 01.01.2021.	Veranstaltungsmanagement

¹ Umweltmanagementbeauftragte, ² Mobilitätsbeauftragter

Über allen definierten Zielen steht natürlich die Maßgabe, so wenig wie möglich CO₂ zu erzeugen. Da aber eine vollständige Vermeidung/Reduzierung im laufenden Betrieb nicht erreichbar ist, ist auch das Thema der Kompensation ein wichtiger Aspekt, den es fachlich und sachlich zu untersetzen gilt. Hierzu werden wir unsere interne fachliche Expertise des Fachbereiches V heranziehen und eine transparente und glaubwürdige Kompensationsstrategie erarbeiten.

Tabelle 23: Zielstellung THGN UBA bis 2022 allgemein

Bereich	Hauptziel für 2022	Teilziel für 2020	Teilziel für 2021	Teilziel für 2022
Bilanzierung	Bilanzierungsroutinen erarbeiten	Istzustand an Daten evaluieren und Lücken schließen Stand: Bilanzierungsrahmen erstellt, Datenerhebung in Vorbereitung	Bilanzierungsroutinen erarbeiten	Anwendung Bilanzierungs-Routinen auf Gesamte Validierungsphase
Kompensation	Erarbeitung einer Kompensationsstrategie	Festlegung von Kompensationsprojekten, Schaffung der haushaltstechnischen Voraussetzungen für die Kompensationszahlungen		

Unser Umweltmanagementsystem hat neben dem Schwerpunktthema THGN natürlich auch andere Themenfelder, in denen wir uns weiter verbessern möchten. Besonders in den Bereichen interne Kommunikation, Mitarbeiterbeteiligung und Schulungen sehen wir für uns bedeutenden Verbesserungsbedarf. Gerade diese soften Zielstellungen sind für das Erreichen des Schwerpunktziel unabdingbar, ist es doch eine Herausforderung für das gesamte UBA.

Tabelle 24: Zielstellung UMS allgemein

Bereich	Hauptziel für 2022	Teilziel für 2020	Teilziel für 2021	Teilziel für 2022
Kommunikation	Aufbau eines neuen Sharepoints zum UMS Stand: Vorfristige Zielerfüllung. Sharepoint ist fertiggestellt und in die aktive Nutzung gegangen	Schaffung der notwendigen Plattform	Fertigstellung des Sharepoints	Aktive Nutzung des Sharepoints zur Informationsbereitstellung rund um das UMS
Schulungen	Erarbeitung interne Schulungsroutine zum UMS	Durchführung externe Schulung zur DIN ISO 140001 und EMAS Stand: Schulung durch externen Dienstleister hat stattgefunden	Weiterbildung zur internen Auditierung für die öUB	

Bereich	Hauptziel für 2022	Teilziel für 2020	Teilziel für 2021	Teilziel für 2022
Mitarbeiterbeteiligung	Aktive Beteiligung der MA an der Verbesserung des UMS	Kommunikation von UMS-Themen über die Hausmitteilung Stand: umgesetzt	Konzepterstellung Zur Einbindung der Azubis in das UMS	Einführung von Umweltscouts (Azubibeteiligung)

4 Ansprechpersonen

Tabelle 25: Ansprechpersonen Umweltmanagement

Standort	Ansprechpersonen
Umweltmanagementvertreterin und Vorsitzende des Umweltausschusses	Dr. Bettina Rechenberg Bettina.Rechenberg@uba.de
Umweltmanagementbeauftragte, örtliche Umweltbeauftragte Dessau-Roßlau	Dr. Cornelia Sedello Cornelia.Sedello@uba.de
Stellvertretender Umweltmanagementbeauftragter, Örtlicher Umweltbeauftragter Messnetz	Robert Mieritz Robert.Mieritz@uba.de
Örtlicher Umweltbeauftragter Berlin-Dahlem	Dr. Hans-Werner Pfeiffer Hans-Werner.Pfeiffer@uba.de
Örtlicher Umweltbeauftragter Berlin-Marienfelde	Dr. Marcus Lukas Marcus.lukas@uba.de

Quelle: UBA

5 Gültigkeitserklärung

5.1 Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registriernummer DE-V-0103, zugelassen für den Bereich „Öffentliche Verwaltung“ (NACE-Code 84.1) sowie „technische, physikalische und chemische Untersuchungen“ (NACE-Code 71.2), bestätigt begutachtet zu haben, dass das Umweltbundesamt wie in der Umwelterklärung angegeben alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von der Organisation an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

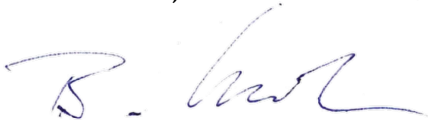
Mit der Umsetzung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- ▶ Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- ▶ Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ▶ Die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Zugleich wird das Umweltmanagementsystem des Umweltbundesamtes nach DIN EN ISO 14001:2015 zertifiziert.

Hannover, den 15.11.2021



Dr. Burkhard Kühnemann